



Simone Fischer

Hausadresse:
Rathaus, Marktplatz 1
70173 Stuttgart

Postadresse:
70161 Stuttgart

Telefon 0711 216-60679
Fax 0711 216-60950

Simone.Fischer@stuttgart.de

GZ: SJG

26. Februar 2015

Stuttgarter Fokus-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK Arbeitsgruppe 5b „Freizeit und Kultur“ – 2. Sitzung am 16.02.2015 Protokoll

1. Begrüßung, Ablauf und Protokoll der letzten Sitzung

Frau Mugler (Breuninger-Stiftung) begrüßt die Teilnehmer/-innen im Generationenhaus Heslach und erläutert den Ablauf der Arbeitsgruppensitzung. Ziel des Treffens ist eine Konkretisierung der Ergebnisse der ersten Sitzung. Diese soll die Grundlage für den Entwurf des Gesamtergebnisses der Arbeitsgruppe bilden, welches in der 3. Sitzung diskutiert und verabschiedet wird.

Die Arbeitsgruppe beschließt das Protokoll der letzten Sitzung. Es wird auf der Seite www.stuttgart-inklusiv.de veröffentlicht.

2. Thematische Einführung

2.1 Kultur für alle

Frau Ringer (KULTUR FÜR ALLE Stuttgart e. V.) gibt einen Überblick über die Projekte des Vereins zum Thema Inklusion. In diesem Zusammenhang stellt sie die Projekte „Ehrenamtsbörse“ (<http://machen-wir-was.de/>) und „Runder Tisch Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Kultur in Stuttgart“ sowie die barrierefreie Broschüre über Kulturangebote in Stuttgart (Anlage 1) vor.

2.2 Bonuscard

Herr Spatz (Sozialamt) gibt einen Überblick über das Angebot Bonuscard + Kultur der Landeshauptstadt Stuttgart. Mit der Bonuscard gewährt die Landeshauptstadt Stuttgart

in Form einer freiwilligen Leistung nach einem differenzierten System Vergünstigungen für Personen, die Leistungen nach SGB II (ALG II) oder SGB XII (Grundsicherung/Sozialhilfe) oder nach dem AsylbLG erhalten. Anspruchsberechtigt sind auch Personen mit geringem Einkommen, die aber keinerlei soziale Transferleistungen zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes beziehen. Dem Berechtigtenkreis soll durch den Sozialausweis Bonuscard ermöglicht werden, trotz finanzieller Einschränkungen am kulturellen, sportlichen und sozialen Leben in der Stadt teilzunehmen (weitere Informationen siehe Anlage).

3. Diskussion in Kleingruppen

Die Arbeitsgruppe diskutiert die Informationen sowie die bereits erarbeiteten Punkte aus der Auftaktveranstaltung und der ersten Sitzung in Kleingruppen. Die Themenschwerpunkte aus der ersten Sitzung werden ergänzt und konkretisiert:

a) Finanzierung

- Vergünstigungen für Menschen mit Behinderung
- Sozialfonds für Freizeitmaßnahmen und Urlaubsfahrt
- Urlaub ist unbezahlbar (Treffpunkt: 800 EUR)
- Mehr Zuschüsse für Treffpunkt-Kurse
- Mitgliedsbeiträge in Vereinen senken
- Freier Eintritt zum Kunstmuseum am Schlossplatz
- LKA: Kostenloser Disco-Besuch wieder ermöglichen
- „Inklusionsprojekt“ in Stuttgart Bad Cannstatt (Gelände Bettenfedernfabrik) – Kombi-Nutzung: Kunstwerkstätten, Raum für Musik und Tanz, Wohnen mit anderen, Alternativen

b) Bonuscard und Kultur

- Einsatz der Bonuscard ist teils schwer verständlich
- Einrichtungsträger über Bonuscard informieren, Mitarbeiter/-innen der Einrichtungen müssen Menschen mit Behinderung über die Bonuscard informieren und Anträge stellen
- Schulungen, wie man Bonuscard + Kultur benutzt
- Für Bonuscard bei „Privatunternehmen“ (Kinos, Theater etc.) werben bzw. alle Dienstleister/Anbieter sollen Ermäßigungen anbieten (unabhängig von der Bonuscard)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Weitergehende finanzielle Fördermöglichkeiten über die Bonuscard hinaus

c) Inklusive Sportangebote

- Inklusive Sportangebote – Stichwort „Paten“: Assistenz, verlässliche Begleitung („barrierefrei im Kopf“)
- Bei Sportvereinen werben

d) Information, Vernetzung

- Informationen für alle - auch außerhalb des Internets Informationen besser aufbereiten
- Verbesserte Auslage/Info der Bonuscard + Kultur
- Verteilung vor Ort
- Zugänge zu den Informationen verbessern: Betreuer/-innen, Organisationen informieren
- Ausbau der Stelle der Behindertenbeauftragten in ein Inklusionsbüro
- Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung für alle Fragen zum Thema Behinderung (extern und intern)
- Menschen mit Behinderung schulen
- Zentrale Vernetzungs-Informationsstelle (bei der Stadt) → mehr Beratung
- Dezentrale Außenstellen für Beratung in den Stadtteilen
- Ansprechpartner bei der Stadtverwaltung für alle Fragen zum Thema Behinderung (extern und intern)

e) Assistenz

- Es fehlt Assistenz bei Freizeit (wird in die AG 2 übertragen)
- Bereich „Freiwillige Assistenz“ für Besuche / Begleitung ansprechen
- Projekt Ehrenamtsbörse „machen-wir-was“ verlängern
- Erfordernis dauernder regionaler Begegnungs-Kennenlernbörsen (über „machen-wir-was“-Projektzeitraum hinaus)

In der Arbeitsgruppe wird diskutiert, dass es wichtig ist, dass Menschen mit Behinderung für alle Einrichtungen und Veranstaltungen Ermäßigungen erhalten. Es sollen einheitliche Standards ohne bürokratische Hürden vorgehalten werden. In Stuttgart gibt es mit der Bonuscard bereits eine gute Unterstützungsmöglichkeit. Es sollte kein zweites Angebot geschaffen werden, sondern es könnte nach Möglichkeiten gesucht werden, ob und wie man das Angebot der Bonuscard noch besser für Menschen mit Behinderung nutzbar machen und ggfs. ausbauen kann.

Als großes Problem sehen die Teilnehmer/-innen der Arbeitsgruppe es, dass bisher viele (private) Dienstleister / Unternehmen keine Ermäßigungen anbieten, da es dafür keine Verpflichtung gibt.

Grundsätzlich ist zu diskutieren, ob sich die Ermäßigung für Menschen mit Behinderung an jeweils einheitlich festgelegten Einkommensgrenzen orientieren soll. Die Teilnehmer/-innen der Arbeitsgruppe sprechen sich dafür aus, dass die Assistenz/ Begleitung unabhängig von Einkommensgrenzen einheitlich kostenfrei sein sollte.

4. Weiteres Vorgehen

Die nächste Arbeitsgruppensitzung, bei dem die behandelten Vorschläge zu Empfehlungen konkretisiert werden, findet am **Montag, den 20. April 2015 von 13.30 Uhr bis 17:00 Uhr** statt.

Der Termin der Abschlussveranstaltung steht bereits fest, sie findet statt am 19. Mai 2015 statt. Eine Einladung mit genauer Uhrzeit, Ort und Ablauf erfolgt noch.

Verantwortlich für das Protokoll: Simone Fischer